

Akzessorietätslockerungen gem. § 28

Prüfungsaufbau

⇒ Die Anwendbarkeit von § 28 II ist im Anschluss an den Tatbestand, die von § 28 I im Anschluss an die Schuld zu prüfen:

I. Schritt: Vorliegen eines besonderen persönlichen Merkmals iSd. § 28?

- **persönlich** = Merkmale, die sich auf den Täter beziehen.
 - **Eigenschaften** = untrennbar mit der Person eines Menschen verbundene Merkmale geistiger, körperlicher oder rechtlicher Art.
 - **Verhältnisse** = Merkmale, die die äußeren Beziehungen einer Person zu anderen Menschen, Institutionen oder Sachen kennzeichnen.
 - **Umstände** = sonstige persönliche Merkmale
- **täterbezogen** = Merkmale, die aus vornehmlich in der Person des Täters liegenden Gründen das Unrecht, die Schuld oder die Strafbarkeit mitbestimmen.

II. Schritt: Anwendbarkeit des § 28 I oder des § 28 II?

- **strafbegründende Merkmale** ⇒ § 28 I
= d.h. das Merkmal führt überhaupt erst dazu, dass bestraft wird.
- **strafmodifizierende oder strafausschließende Merkmale** ⇒ § 28 II
= d.h. das Merkmal verändert nur die Höhe der Strafe oder schließt die Strafe aus.

Rechtsfolge

- **strafbegründendes Merkmal** gem. § 28 I ⇒ obligatorische **Strafmilderung**
- **strafmodifizierendes Merkmal** gem. § 28 II ⇒ **Tatbestandsverschiebung**